

Poesie des Alltäglichen

Künstlerinnen und Künstler aus Neu-Isenburg – Teil 2

Angelika Koch

Von Jasmin Schülke

Ein Stapel mit alten Pappkartons inspiriert sie ebenso wie ein filigranes Palmblatt.
Ein Atelierbesuch bei der Neu-Isenburger Malerin Angelika Koch.



Schon immer ließen sich Künstler von der Natur inspirieren. Auch Angelika Koch findet dort viele Motive. Etwa am Teich ihrer Freunde, wo die Seerosen wachsen und sich die Sonne im Wasser spiegelt. Meistens ist es die Blüte, die die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich zieht. Prächtig leuchtet sie auf dem Wasser, das Seerosenblatt hat eine Nebenrolle und fungiert bestenfalls als zierendes Beiwerk. Nicht so bei der Malerin Angelika Koch: „Blüten interessieren mich weniger. Bei Blättern faszinieren mich Struktur und die Blattkonstellation.“ Sie hat einen sechsteiligen Zyklus mit Seerosenblättern geschaffen, der die Wände ihrer Wohnung schmückt. Blau, lila, gelb und grün leuchten sie dem Betrachter entgegen. Es sind expressive Farben. „Wenn ich male, wird es leuchtend, ich bin mein eigener Photoshop.“

Angelika Koch arbeitet überwiegend in Aquarelltechnik. Die meisten ihrer Werke sind fotorealistisch. Sie spielt mit Schärfe und Unschärfe. Für ihre Bilder nimmt sie sich Zeit. „Ich produziere nicht in Massen“, sagt sie. Ihre Bilder entstehen sowohl in ihrem häuslichen Atelier, als auch im Atelier, welches sie sich im ATELIERHAUS K39 in der Ludwigstraße mit Uwe Gillig teilt. Allein zu arbeiten ist gut, aber in Gesellschaft zu arbeiten, ist ihr ebenfalls wichtig. Von Uwe Gillig bekommt sie eine ehrliche Meinung, wenn sie bei einer Arbeit ins Stocken gerät. Hier im ATELIERHAUS K39 entstehen ihre Akte, die sie in Acryl und mit

Aquarellstift fertigt. „Den menschlichen Körper zu malen, ist die größte Herausforderung überhaupt.“ Es sind üppige Modelle, aber auch schlanke, die sie malt. Frauen und Männer in unterschiedlichen Posen, meist als ästhetische Torsi.

Angelika Koch ist eine „Eingeplackte“. 1956 in Gemünden am Main geboren, zog sie 1975 nach Neu-Isenburg und belegte 1990 ihren ersten Aquarellkurs bei Edith Kranz. Das Malen in den feinen Farbpigmenten hat sie sofort begeistert. Die kraftvolle Farbigkeit, die Angelika Kochs Werk auszeichnet, bringt der Betrachter nicht unbedingt mit der oft sehr zarten, durchscheinenden Aquarellmalerei in Verbindung. Ihre erste Ausstellung hatte die Malerin 2002 in Neu-Isenburg. Es sollten weitere folgen, etwa 2010, wo sie sich an der Ausstellung der Neumitglieder des „BBK Bund Bildender Künstler Darmstadt“ beteiligte, dessen Mitglied sie ist. 2013 war Angelika Koch bei der „Hessiale“, der Landeskunstaussstellung des BBK Hessen, vertreten.

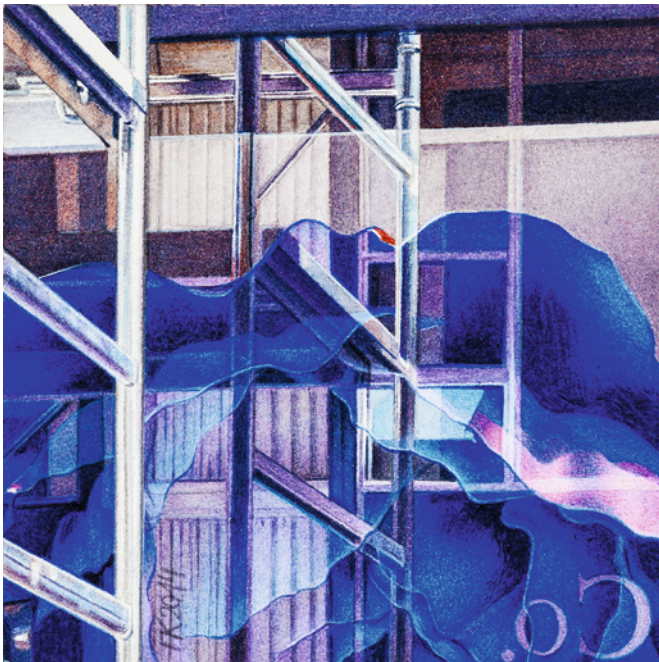
Im vergangenen Jahr hatte sie eine Einzelausstellung in der Remisengalerie des Hanauer Kulturvereins im Schloss Philippsruhe und stellte außerdem beim 27. Wächtersbacher Kunstsalon aus. Auch bei mt druck waren ihre Arbeiten schon zu sehen. „Ich bin meine eigenen Wege gegangen“, sagt sie.

Ihre Wege führen Angelika Koch oft zu scheinbar profanen Motiven. Am Isenburg-Zentrum sah sie zum Beispiel zwei Stapel mit zusammengedrückten Pappkartons auf Europaletten. „Ich habe sofort ein Foto gemacht. Die Leute haben sich darüber sehr gewundert.“ Es ist die Poesie des Alltäglichen, die die Malerin fasziniert. Wie das Schaufenster in Darmstadt, in dem stapelweise Pappkartons mit der Aufschrift „Il. Wahl“ lagerten. „Ich

bin immer wieder hingefahren, um zu sehen, was dort passiert.“ Oder die Fassade eines Hauses in Offenbach, gebaut um die Jahrhundertwende, auf der eine Reihe von Holztafeln befestigt sind. Früher waren diese Holztafeln mit Schildern belegt, wahrscheinlich mit Namen von Ärzten und Anwälten. Angelika Koch beobachtet die Strukturen der Holztafeln seit vielen Jahren. Die Menschen und die Witterung verändern sie. Das Holz verändert die Farbe, Worte werden eingeritzt. Entstanden ist daraus „Terra incognita“, ein fünfteiliger Zyklus.

Ein Isenburger Zeitdokument sind die Bilder des Fensters im Atelier des Künstlers Uwe Gillig, welcher nach Schließung der „Galerie Patio“ Ende 1998 die Räumlichkeit übernahm. Als Angelika Koch zum ersten Mal das Atelier betrat, fiel ihr Blick auf das dreiteilige Fenster, das den Blick in den Garten und vordergründig auf einen Baum freigab. „Der Baum und das einfallende Licht haben mich fasziniert.“ Sie hat das Fenster in drei Varianten gemalt.





Seit einiger Zeit widmet sich die Künstlerin dem Thema Spiegelungen. Einen Zyklus mit 18 Arbeiten hat sie vor kurzem fertig gestellt. Sie zeigen Glasfronten, in denen sich die Häuser gegenüber spiegeln oder Wasseroberflächen, die die Umgebung einfangen und ihr eine neue Definition geben. Oft sind es mehrere Ebenen, die Angelika Koch malt. Etwa die

Objekte, die sich im Brunnen vor dem Centre Pompidou spiegeln.

Hat sie ein Lieblingsbild?

Angelika Koch muss nicht lange nachdenken: Eine zerborstene Windschutzscheibe, zersplittertes Glas in leuchtendem Blau. „Crash“ heißt

das 2007 entstandene Werk. Auch hier sind es die Strukturen, die die Künstlerin fasziniert haben. „Meine Bilder lassen mich nicht los – sie sind und bleiben ein Teil von mir“.

Die Künstlerin im Internet: www.angelikakoch.net



**ELEKTROBAU
SCHMIDT**

Tradition ist uns Verpflichtung

Wir garantieren umfassende Beratung und Planung bei allen Fragen zur elektrischen Stark- und Schwachstrom-Installationstechnik.
Kundenbetreuung wird bei uns gelebt; von der ersten Beratung bis zur wirtschaftlichen Ausführung.

Elektrobau Schmidt GmbH · Otto-Hahn-Straße 60 · 63303 Dreieich · Telefon: (0 61 02) 777 40 · (0 61 03) 509 88 26 · www.es-elektro-schmidt.de



BERDEL
STAHL- & METALLBAU GMBH
STRAHLENSCHUTZ

Dornhofstraße 29
63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102 800467
info@berdel-gmbh.de

Sonderanfertigungen
Automatische Toranlagen
Edelstahlverarbeitung
Rep.- und Wartungsdienst



M&T Metallbaupreis 2014

Verstärken Sie unser Allianz Team.

Wir suchen Sie als Versicherungsfachmann/-frau, gerne auch Quereinsteiger/in. Sind Sie Jemand, der Verantwortung im Außendienst übernimmt und in unser Allianz Team passt? Dann sollten wir uns kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Kisshauer und Gehring
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr. 56
63263 Neu-Isenburg
kisshauer.gehring@allianz.de
www.allianz-kisshauer-gehring.de
Tel. 0 61 02.81 48 77



Besuchen Sie uns auf Facebook!

